Anstalt Balgrist genannt, von 1919 bis 1950 geleitet und daraus die auch international renommierte Institution dieses Faches gemacht. Die Dissertation schildert den Werdegang Scherbs und geht auch auf die Persönlichkeiten seiner Lehrer und seiner Schüler ein. Ausführlich werden das wissenschaftliche Œuvre und besonders die Arbeiten zur Muskelphysiologie behandelt. Die akademische Laufbahn führte von der Habilitation bis zum Inhaber eines Lehrstuhls für ein im Lehrplan obligatorisches Fach. Die Arbeit wurde mit dem Henry-E.-Sigerist-Preis für das Jahr 1988 ausgezeichnet.

C. Haffter

Wolfgang Ilg, *Die Regensburgische Botanische Gesellschaft. Ihre Entstehung, Entwicklung und Bedeutung, dargestellt anhand des Gesellschaftsarchives (= Hoppea, Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft, 42). 391 Seiten, 53 Abb. Verlag der Gesellschaft, Regensburg 1984.*

Mit der 1790 in Regensburg gegründeten Botanischen Gesellschaft – der ersten dieser Art im deutschen Sprachraum – begannen gesellschaftlich betriebene botanische Studien. Über die wissenschaftlichen Ziele wird im ersten Teil der vorliegenden Denkschrift berichtet; der zweite handelt von den vielseitigen Arbeiten: Preisaufgaben, Exkursionen, Veröffentlichungen, Herbarien, Bibliothek, Garten und Ausstellungen. Die besondere Bedeutung der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft liegt auch in den Beziehungen zur Pharmazie (Pharmakobotanik). Die Verdienste einzelner wie der Gesellschaft als solcher, vor allem auch um die Apotheker und deren Ausbildung, werden im dritten Teil aufgezeigt. Von berühmt gewordenen Vertretern, deren Namen heute noch in der Pharmaziegeschichte einen guten Klang haben, sei nur David Heinrich Hoppe (1760–1846) genannt. Mit den «Hoppea-Denkschriften» der Gesellschaft wird er weiterhin geehrt. Der vielseitige Text ist mit vielen interessanten und hübschen Bildern illustriert.

Willem F. Daems

Academiae Analecta, Bijdragen door R. Halleux, A.C. Debus, C. Meinel, H. A. M. Snelders, A. Félix, G. Vanaempel, A. Bruylants, H. Deelstra (= Med. v. d. Kon. Akad. voor Wetenschappen, Letteren en Schone Kunsten van België, Kl. d. Wetensch., Jg. 48, Nr. 4). 128 S., Brüssel 1986.

Die belgische Akademie der Wissenschaften (...) bringt als «Analecta» kürzere wissenschaftliche Beiträge und Mitteilungen von Mitgliedern. Die vorliegende Serie enthält acht Studien über die Chemie (Anfänge und

Weiterentwicklung) als Studienfach an niederländischen und belgischen Universitäten. Willem F. Daems

R. Hooykaas, *G. J. Rheticus' Treatise on Holy Scripture and the Motion of the Earth* with translation, annotations, commentary and additional chapters of Ramus-Rheticus and the development of the problems before 1650 (= Verhandelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde, Nieuwe Reeks, 124). 190 S. North-Holland Publishing Company, Amsterdam, Oxford, New York 1984.

Der niederländische Wissenschaftshistoriker Hooykaas identifizierte eine bislang unbekannt gebliebene Abhandlung über die Bewegung der Erde als eine Schrift des George Joachim Rheticus (nach 1532 geschrieben). Dieser – ein direkter Schüler des Kopernikus – verteidigt darin seinen Meister gegen die Anschuldigung, seine Theorie über die Erdbewegung sei im Konflikt mit der Autorität der Bibel. Hooykaas beschreibt zunächst, wer Rheticus war, wie er ihn als Verfasser der Arbeit identifizieren konnte und wann die Schrift abgefaßt wurde. Der Hauptteil bringt eine Übersetzung in englischer Sprache. Dann folgt ein ausführlicher Apparat mit Anmerkungen, Referenzen, Kommentaren, Belegstellen aus der Bibel und aus Werk von Augustinus. Spezielle Probleme – u. a. aus der Beziehung von Rheticus zu Petrus Ramus und das des Druckes der anonymen Abhandlung – werden in den letzten zwei Kapiteln abgehandelt. Willem F. Daems

Buchanzeigen / Book Notices

ZMA = Zürcher medizingeschichtliche Abhandlungen, alle aus dem Juris-Verlag, Zürich

Peter Zupan, *der Physiologe Carl Ludwig in Zürich 1849–1855* (ZMA Nr. 188). Außer einem biographischen Überblick werden vor allem die Jahre 1849–1855 dargestellt, welche Ludwig als Professor der Anatomie und Physiologie an der Universität Zürich zubrachte. Daniela à Wengen-Dörig, *Die Geschichte der manuellen und instrumentellen Beckenmessung 1650–1886* (ZMA Nr. 189). Die Pelvimetrie entstand im Laufe des 18. Jahrhunderts und verlor wieder an Bedeutung durch die Einführung der Röntgendiagnostik. Die Abhandlung wird ergänzt durch zahlreiche Abbildungen von ehemals verwendeten Instrumenten. Rainer Otto Hardegger, *Die Helvetische Gesellschaft correspondierender Ärzte und Wundärzte 1788/91–1807* (ZMA Nr. 191). Darstellung der Entstehung der ersten schweizerischen Ärztevereinigung.